



Am Freitag, dem 8. Februar 1946, rief Gott der Herr den  
Preuß. Staatsforstmeister

# Heinrich Mittweg

zu sich in die Ewigkeit.

Mit ihm verliere ich meinen treuen Lebenskameraden, mein  
Kinder ihren herzensguten Vater. Er verschied im Fran-  
ziskus-Hospital zu Münster.

Im Namen aller Angehörigen:

Frau Renate Mittweg

Z. Zt. Everswinkel Krs. Warendorf, Staatl. Forsthaus.

Die Beisetzung hat in aller Stille auf dem alten Ueberwasser-Friedhof  
in Münster stattgefunden.

Jesus!

Marial

Joseff



Zum frommen Gedenken  
an den Preuß. Staatsforstmeister

## Heinrich Mittweg

Der im Herrn Entschlafene wurde am  
28. August 1874 zu Trier a. d. Mosel  
als Sohn des Geh. Sanitätsrats Dr. Karl  
Mittweg und seiner Frau Maria geb.  
Küchen geboren. Nach Ablegung des  
forstlichen Staatsexamens in Hann-  
Münden übernahm er als Assessor die  
Gemeinde-Oberförsterei Hermeskeil,  
Kreis Trier. Am 24. August 1904 hei-  
ratete er Renate Humann aus Münster.  
Die Ehe wurde mit 4 Kindern ge-  
segnet.

Sein jüngster Sohn Karl Heinrich, der  
auch beruflich dem Vater gefolgt war,

ging ihm im Tode voraus. Er starb  
den Soldatentod in vorderster Front  
am 14. Juni 1940 bei Verdun.

Von 1914 bis 1922 verwaltete der  
Heimgangene die Staatsoberförsterei  
Neukirchen, Kreis Ziegenhain. Das  
Forstamt in Münster war seiner Lei-  
tung seit dem Jahre 1922 anvertraut.  
Mit größtem Pflichtbewußtsein erfüllte  
er seine Aufgabe auch in schwerster  
Zeit, obschon er seit Teilnahme am  
Weltkrieg 1914/18 seine Gesundheit  
den Interessen seines Vaterlandes ge-  
opfert hatte. Am 1. September 1930  
in den Ruhestand versetzt, übernahm  
er freiwillig sofort wieder seinen  
Platz, um ihn erst am 1. Oktober 1945  
endgültig zu verlassen, nachdem ein  
Jüngerer ihm endlich die schwere  
Arbeit abnehmen konnte. Es war ihm  
nur ein kurzer Lebensabend beschie-  
den. Am 8. Februar 1946 ging er  
friedlich im Franziskus-Hospital zu  
Münster in ein besseres Jenseits über.

Mariakette dau 4<sup>o</sup> 1891

Mein lieber Hartmut!

Die liebste Meißner-  
schiffel ist ein wunder-  
bares schiffeliges Teil =  
wofür zu dem sein  
lieben Meißner-schiffel

Ein schiffeliger da  
Herrn Herr v. Heubitz